

# Kollros, Louis

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **139 (1959)**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Prof. Dr. Louis Kollros**

1878–1959

In der Nacht vom 18. auf den 19. Juni 1959 ist der Senior der schweizerischen Mathematiker und lebenslängliches Mitglied der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft nach kurzer Krankheit im Kantonsspital Zürich gestorben.

Als ausgezeichnete Schüler absolvierte Louis Kollros die Schulen von La Chaux-de-Fonds und studierte von 1896–1900 an der Abteilung der Fachlehrer für Mathematik und Physik des damaligen Polytechnikums zusammen mit den Kommilitonen H. Ehrat, A. Einstein, M. Großmann und L. G. du Pasquier, ein Kurs, aus dem später vier Hochschullehrer hervorgehen sollten. In den oberen Semestern assistierte er bereits bei den Professoren Geiser und Lacombe. Die wichtigsten Resultate seiner Diplomarbeit, die von dem nur kurze Zeit in Zürich wirkenden, genialen Mathematiker H. Minkowski angeregt worden war, über bilineare, ternäre Formen von Hermite, wurden in den «C. R. de l'Académie des sciences de Paris» 1900 publiziert und trugen dem Verfasser die Glückwünsche der berühmten französischen Mathematiker Hermite und Picard ein. Von 1900–1908 wirkte er als Hauptlehrer am eben gegründeten Gymnasium von La Chaux-de-Fonds und an den andern Mittelschulen dieser Stadt mit bis vierzig Wochenstunden Unterricht, als Privatdozent an der Universität Neuenburg und verfaßte während einesurlaubes vom September 1903 bis Juli 1904, den er in Göttingen zubrachte, seine hervorragende Dissertation: «Un algorithme pour l'approximation simultanée de deux grandeurs.» In dieser Dissertation führte er Untersuchungen von H. Minkowski betreffend periodische Approximationen algebraischer Zahlen weiter dank der Konstruktion eines geschickten Algorithmus, mit dessen Hilfe man sich gleichzeitig zwei kubischen Irrationalen vom gleichen Körper nähern kann, wenn der Algorithmus periodisch ist.

Seit 1908 amtete der Verstorbene bis 1948 als ordentlicher Professor für Geometrie in französischer Sprache an der Eidgenössischen Technischen Hochschule als ein glänzender Lehrer, gleich beliebt bei Kollegen und Schülern. Die ETH unterhält seit ihrem Bestehen einige Lehrstühle in französischer Sprache, um den Studierenden der welschen Schweiz das Studium in Zürich zu erleichtern. Der Entschlafene unterrichtete vor allem darstellende und projektive Geometrie sowie spezielle Gebiete aus der



PROF. DR. LOUIS KOLLROS

1878—1959

synthetischen und algebraischen Geometrie. In spätern Jahren erteilte er auch den Mathematikunterricht an der Abteilung für Landwirtschaft. Seine Vorlesungen zeichneten sich durch Klarheit, Lebendigkeit und Eleganz der Beweisführung aus.

Seine Publikationen betreffen vor allem Fragen der synthetischen, der algebraischen und  $n$ -dimensionalen Geometrie. L. Kollros hatte ein ausgesprochen feines Gefühl für Zusammenhänge zwischen der Zahlentheorie und Geometrie und besonders auch für die synthetische Geometrie. Der Umstand, daß diese Disziplin schon vor Jahrzehnten im wesentlichen als abgeschlossen bezeichnet werden konnte und auch die Darstellende Geometrie im Lauf der Zeit in der Ausbildung der Ingenieure an der Hochschule (nicht aber an der Mittelschule) an Bedeutung abnahm, hat ganz sicher auf seine wissenschaftliche Produktion hemmend eingewirkt und ihn mit einer gewissen Resignation beschattet.

Der Verstorbene war wohl der beste Kenner des bedeutenden Berner Geometers J. Steiner und hat verschiedene seiner Vermutungen bewiesen. Er war auch der Initiator der Herausgabe der Gesammelten Werke von L. Schläfli, die in drei Bänden, gemeinsam mit J. J. Burckhardt, erfolgte. In Zusammenarbeit mit F. Baeschlin, P. Bourgeois, H. Favre und F. Stüßi wurde das Andenken von General Guillaume-Henri Dufour durch ihre Publikation über sein wissenschaftliches und technisches Werk geehrt. Seine wichtigsten Vorlesungen an der ETH erschienen in Buchform und waren bei den Studierenden sehr geschätzt. Zahlreiche von ihm verfaßte Nachrufe auf verstorbene Kollegen beweisen seine Anhänglichkeit und Kollegialität gegenüber seinen Mitarbeitern.

Louis Kollros ist seinen Schülern und auch den Assistenten stets als väterlicher Freund entgegengetreten, nie bonzenhaft, nie von oben nach unten, sondern stets horizontal von Mensch zu Mensch, gütig, mit einem gewissen Schalk in den blitzenden Augen und mit einer gehörigen Dosis Skepsis, und seine «Ehemaligen» blieben ihm auch später in Dankbarkeit und Treue verbunden. Im Professorenkollegium der ETH hatte er keine Widersacher, geschweige Feinde. Einer seiner engsten Kollegen bezeugte bei seinem Heimgang, daß er von ihm nie ein böses Wort über einen Lehrer, Kollegen oder ehemaligen Schüler gehört hätte. Er wirkte als Sendbote romanischer Kultur im besten Sinne des Wortes in der deutschen Schweiz. In Diskussionen zeigte er sich auf den verschiedensten Gebieten als ein schlagfertiger und geistreicher Fechter, dessen Voten nie verletzend und stets mit einer Dosis Humor gewürzt waren.

Angesichts dieser Eigenschaften war es naheliegend, ihn an der ETH zu verschiedenen Ämtern beizuziehen, u. a. als Vorstand der Abteilung für Mathematik und Physik, als Gründer der Bibliothek des mathematischen Seminars und Präsident der allgemeinen Bibliothekskommission. In den verschiedenen schweizerischen Organisationen zur Förderung der Mathematik hat er tatkräftig mitgearbeitet, z. B. in der «Stiftung zur Förderung der mathematischen Wissenschaften». Seine mannigfaltigen Verdienste z. B. auch als Präsident der Schweizerischen Mathematischen Gesellschaft wurden ihm mit deren Ehrenmitgliedschaft verdankt.

Man darf wohl sagen, daß L. Kollros in Beruf und Familie ein erfülltes Leben beschieden war. Die Heiterkeit des Gemütes gilt seit alters als der wahre Lohn eines gut gelebten Daseins und als Zeichen gereifter Menschlichkeit. Sie ward dem lieben Louis Kollros reichlich zuteil und verließ ihn selbst in den letzten Tagen auf dem Krankenlager nicht. Ohne Furcht sah er dem Tode ins Auge; mit einem feinen Lächeln erwog er das Hüben und das Drüben, weder ängstlich sich ans Leben klammernd noch seiner überdrüssig das Ende herbeisehnend. Im Zeichen dieser Serenität nehmen wir Abschied von ihm; sein Andenken soll als heller Schein in unsern Herzen weiterleben.

Walter Saxer, Zürich

### Publikationen von Louis Kollros

#### I. Bücher

1. Géométrie descriptive, 2. Aufl. 1934, Verlag Orell Füssli, Zürich.
2. Géométrie projective, 1946, Editions du Griffon, Neuchâtel.
3. Leitfaden für die Vorlesung über Mathematik an der Abt. VII der ETH.

#### II. Mathematische Abhandlungen

4. Sur les formes bilinéaires ternaires d'Hermite. C. R. de l'Académie des Sciences de Paris, 1900.
5. Sur l'approximation périodique des irrationnelles cubiques. Bulletin des Sciences mathématiques, Paris, 1903.
6. Un algorithme sous l'approximation simultanée de deux grandeurs. Annexe au Rapport annuel du Gymnase de La Chaux-de-Fonds, 1905.
7. Sur les sphéroïdes. Nouvelles Annales de mathématique, Paris, 1914.
8. Sur un problème de minimum. Nouvelles Annales de mathématique, Paris, 1914.
9. Invariants orthogonaux de l'espace à  $n$  dimensions. Enseignement mathématique, Genève, 1921.
10. Sur une configuration de dix droites. Enseignement mathématique, Genève, 1924.

#### III. Publikationen in den *Commentarii Mathematici Helvetici*

11. Sur quelques configurations, 1930.
12. Suites récurrentes de cercles et de sphères, 1932.
13. Sur un théorème de Steiner (avec J. Marchand), 1933.
14. Sur un problème de Steiner, 1936.
15. Quelques théorèmes de géométrie, 1938.
16. Une propriété des variétés du second ordre, 1940.
17. Démonstration de formules de Steiner, 1943.
18. Théorème de l'hyperespace analogue au théorème de Pascal, 1946.

#### IV. Publikationen in den «*Elementen der Mathematik*»

19. Sur les droites associées de l'espace à  $n$  dimensions (avec A. Longhi), 1945.
20. Problèmes à résoudre.
21. Rotation d'un corps solide autour d'un axe, 1947.
22. Solution d'un problème de Steiner, 1947.

#### V. Weitere Abhandlungen

23. Eléments de géométrie vectorielle. 67. Jahrbuch des Vereins schweizerischer Gymnasiallehrer, 1938.

24. La mathématique pure et approximation. Vortrag, gehalten in der Schweiz. Math. Gesellsch. 1906. Enseignements mathématiques, 1906.
25. Sur le rôle des imaginaires. Livre d'or de La Chaux-de-Fonds, 1925.
26. 9 Vortragsauszüge aus Mitteilungen an den Jahresversammlungen der Schweiz. Math. Gesellsch., erschienen in den Akten der S.N.G. und Enseignement mathématique.
27. Albert Einstein en Suisse, Souvenirs. Vortrag in Bern anlässlich des «Cinquante-naire de la relativité», 1955.
28. Souvenirs. Revue universitaire suisse, 1955. ETH-Jubiläum.
29. L'œuvre scientifique et technique du général Guillaume-Henri Dufour; in Zusammenarbeit mit F. Baeschlin, H. Favre, F. Stüßi und P. Bourgeois, 1947.

*VI. Mathematikerbiographien und -nekrologe*

30. Jakob Steiner, 1796–1863. Elemente der Mathematik, 1947.
31. Evariste Galois, 1811–1832. Elemente der Mathematik, 1949.
32. Wilhelm Fiedler, 1832–1912. Enseignement mathématique, Genève, 1913.
33. Carl Friedrich Geiser, 1843–1934. Verhandlungen der S.N.G., 1934.
34. Marcel Großmann, 1878–1936, Verhandlungen der S.N.G., 1937.
35. Jérôme Franel, 1859–1939, Verhandlungen der S.N.G., 1940.
36. Ernst Meißner, 1883–1939. Verhandlungen der S.N.G., 1939.

Unter der Leitung von L. Kollros wurden an der ETH die folgenden *Dissertationen* ausgearbeitet:

- F. Gonseth: Etude synthétique et applications de l'apolarité. 1916.  
W. Michael: Zur Geometrie der Ortskurven der graphischen Wechselstromtheorie. 1919.  
H. Jobin: Sur une généralisation de la transformation de Lie. 1921.  
A. Staempfli: Transformation par poloconiques et généralisation. 1924.  
A. Urech: Polytopes réguliers de l'espace à  $n$  dimensions et leurs groupes de rotation. 1925.  
L. Pauli: Sur les polaires des courbes planes, des surfaces et des hypersurfaces algébriques. 1936.  
A. Karam: Sur les 85 problèmes de la «dépendance systématique» de Steiner. 1936.  
J.-P. Sydler: Des hyperquadriques et droites associées de l'espace à  $n$  dimensions. 1946.  
H. Ramser: Diskriminantenhyperfläche von quadratischen Formen. 1949.